

AROUND THE WORLD

Die Komax Gruppe ist in allen wichtigen Produktionsregionen ihrer Kunden vertreten. Da sie seit über 40 Jahren den Puls der Industrie spürt, entwickelt Komax bedarfsgerechte, hochwertige und innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten.

20

Produktions-
standorte

Komax produziert in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Afrika und erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern.

- Komax: Produktion, Vertrieb und Service
- Komax: Vertrieb und Service
- Vertretung

Hauptsitz:
Komax Holding AG
Dierikon, Schweiz

60

Länder mit
Verkaufs- und
Serviceunter-
stützung

42

Komax-
Gesellschaften
weltweit



GLOBAL LOKAL

Für den Erfolg sind Kundennähe sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten entscheidend. Deshalb wendet Komax seit Jahren das Motto «global lokal» an – globale Produktion mit einem einzigartigen lokalen Vertriebs-, Engineering- und Servicenetzwerk auf allen Kontinenten. Komax produziert weltweit an 20 Standorten Serienprodukte und kundenspezifische Anlagen. In den 42 Gesellschaften der Komax Gruppe arbeiten über 2 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Komax hat auf fünf Kontinenten Produktionsstandorte: Ihre Serienprodukte (off-the-shelf) für die Kabelverarbeitung stellt Komax in der Schweiz, Belgien, Deutschland, Frankreich, China, Japan, Singapur und den USA her. Die Prüfsysteme der Marke TSK (siehe Seite 34) werden in Deutschland, Bulgarien, der Türkei, den USA, Mexiko, Brasilien, Marokko, Tunesien sowie China produziert. Kundennähe ist dabei sehr wichtig, um kurze Lieferzeiten der Prüfadapter sicherzustellen. Die kundenspezifischen Anlagen werden an Standorten in der Schweiz, Belgien, Deutschland, Frankreich, Ungarn, China und den USA gefertigt. Mit ihren Produktionsstätten in den wichtigsten Marktregionen der Welt erfüllt Komax die Erwartungen ihrer globalen Kunden, die eine lokale Präsenz ihrer Zulieferer fordern.

Das Vertriebs- und Servicenetzwerk ist ein Alleinstellungsmerkmal

Die Komax Gruppe verfügt über eine einzigartige weltweite Präsenz und kann sowohl ihre lokal als auch ihre global tätigen Kunden jederzeit effizient und kompetent betreuen. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern. In der internationalen Serviceorganisation von Komax arbeiten rund 260 Mitarbeitende. Über die E-Commerce-Plattform Komax Direct können Kunden ihre Bestellungen auch online aufgeben.

Dank ihrer Kundennähe spürt Komax den Puls der Industrie. Dies ist für Komax entscheidend, um auf der Basis ihrer 45 Jahre Erfahrung hochwertige, innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten zu entwickeln. Zudem reduziert die internationale Ausrichtung die Auswirkungen von Währungsschwankungen. Komax achtet darauf, dass Kosten und Umsätze so weit als möglich in denselben Währungen anfallen.

Mit der Gründung einer eigenen Gesellschaft in Thailand sowie der Akquisition des US-Unternehmens Artos Engineering hat Komax im Jahr 2019 die Kundennähe in Asien und Nordamerika gestärkt. Die neue Gesellschaft in Südostasien ist für den Vertrieb und Service des Komax-Portfolios in Thailand zuständig. In Asien verfügt die Komax Gruppe mittlerweile über fünf eigene Gesellschaften – neben Thailand auch in China, Indien, Japan und Singapur. Die Übernahme des Traditionsunternehmens Artos Engineering (siehe Seite 33) hat dazu beigetragen, dass die Komax Gruppe ihre Position auch in Nord-

amerika weiter gestärkt hat. Durch den Abschluss eines Asset Deals mit dem Geschäftsbereich Application Tooling von TE Connectivity Ende 2018 hat Komax die Nähe zu ihren Kunden in Nordamerika ebenfalls ausbauen können. TE Connectivity hat seit über 15 Jahren Komax-Produkte in den USA, Kanada und Mexiko vertrieben und Serviceleistungen erbracht. Mit dem Asset Deal hat Komax dieses Vertriebsgeschäft wieder direkt übernommen und ist dadurch näher bei zusätzlichen Kunden.



Artos Engineering mit Hauptsitz in Brookfield, Wisconsin, USA, wurde 1911 gegründet und zeichnet sich durch ihre Kundennähe aus.

Ausbau der Produktionskapazitäten an verschiedenen Standorten

In den vergangenen Jahren ist Komax kräftig gewachsen und dadurch an mehreren Standorten an die Kapazitätsgrenze gestossen. Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, hat Komax kontinuierlich in die Erweiterung der Produktionskapazitäten investiert – zum einen durch die Vergrösserung der Infrastruktur an bestehenden Standorten und zum anderen durch die Eröffnung von neuen Produktionsstätten. Insbesondere für den Ausbau der Produktion von TSK-Prüfsystemen hat Komax in den vergangenen Jahren neue Standorte eröffnet, beispielsweise 2017 in Jambol, Bulgarien, und 2018 in Tanger, Marokko. In den ersten Monaten 2020 folgt die Eröffnung des nächsten TSK-Produktionsstandorts in Ciudad Juárez, Mexiko. Dieser Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kunden, die in dieser Region zahlreich vertreten sind.

Die TSK-Gesellschaft in Bulgarien hat sich seit der Gründung 2017 sehr gut entwickelt, so dass die Mitarbeitenden gegen Ende 2019 am bestehenden Standort einen Erweiterungsbau bezogen haben. In Bulgarien hat sich TSK im Berichtsjahr zudem mit mehreren Software-Entwicklern verstärkt, die nun für die Software-Entwicklungen innerhalb der gesamten TSK Gruppe zuständig sind. Eine Verstärkung sind auch die rund 60 Mitarbeitenden von Exmore (siehe Seite 34), die viel Erfahrung in der Entwicklung von Applikationen mitbringen. Komax übernahm die belgische Firma Exmore im Herbst 2019.

Grösstes Investitionsprogramm in der Geschichte von Komax

Zur Erweiterung der Kapazitäten hat Komax seit 2016 über CHF 90 Millionen für vier Bauprojekte in der Schweiz, Deutschland und Ungarn ausgegeben. Dieses Investitionsvolumen ist in der Geschichte von Komax bisher einzigartig. Die grösste Investition tätigte Komax in der Schweiz. Über CHF 70 Millionen setzte Komax für das neue Produktions- und Entwicklungsgebäude am Hauptsitz in Dierikon ein. Der Erweiterungsbau ist als vertikale Fabrik konzipiert mit einer Gesamtfläche von über 20000 m², die sich auf sieben Etagen (Untergeschoss, Erdgeschoss, fünf Stockwerke) verteilt. Jede Etage kann sowohl für

die Produktion als auch für Bürotätigkeiten genutzt werden, und im Untergeschoss befindet sich ein hochmodernes, automatisiertes Kleinteilelager mit Intralogistik-System. Die Anlage gewährleistet die automatische Ein- und Auslagerung von rund 15 000 Artikeln und transportiert diese autonom auf das gewünschte Stockwerk im Gebäude, damit sie dort in der Montage in die Maschinen eingebaut werden. Mit dem Befüllen des Lagers wurde Ende 2019 gestartet. Um Produktionsunterbrechungen möglichst zu vermeiden, findet der Bezug des neuen Gebäudes etappenweise statt. Zuerst wird alles Material eingerichtet, und die Mitarbeitenden folgen ab März 2020. Nach Abschluss der Umzugsarbeiten wird Komax den gemieteten Standort in Küssnacht am Rigi aufgeben und künftig nur noch über zwei Standorte in der Schweiz, in Dierikon und Rotkreuz, verfügen.

Bezug von drei neuen Gebäuden im Jahr 2019

Die Bauprojekte in Deutschland und Ungarn konnten 2019 abgeschlossen werden. Nach knapp einem Jahr Bauzeit bezogen die Mitarbeitenden von Kabatec Ende März ihren neuen Standort in Burghaun, Deutschland. Für die Entwicklung und Produktion ihrer stark nachgefragten Lösungen im Bereich der Bandagier- und Assembliertechnik steht den Mitarbeitenden nun eine grosse Fertigungs- und Montagehalle sowie ein dreistöckiges Bürogebäude zur Verfügung. Davor arbeiteten sie an zwei Standorten in Hünfeld und Burghaun.

Seit Mitte September arbeiten die Mitarbeitenden von Komax Thonauer im neu gebauten Elektromobilität-Kompetenzzentrum in Budakeszi, Ungarn. Darin entwickelt und produziert Komax Thonauer Automatisierungslösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln. Durch die steigende Anzahl produzierter Elektrofahrzeuge nimmt die Nachfrage nach diesen Lösungen stetig zu.

Nach zwei Jahren Bauzeit konnten die Mitarbeitenden von Komax SLE in Grafenau, Deutschland, im November den Erweiterungsbau beziehen. Durch das neue Gebäude wurde die bisherige Fläche von rund 5 000 m² mehr als verdoppelt. Da Fahrzeuge zunehmend vernetzt sind und der Trend zum autonomen Fahren besteht, sind die in Grafenau produzierten kundenspezifischen Anlagen für die Kabelkonfektionierung sehr gefragt, denn sie decken Themenbereiche wie Datenkonnektivität und Hochfrequenztechnik ab.



Seit September 2019 hat Komax Thonauer genügend Platz für die Entwicklung und Produktion ihrer Lösungen für die Elektromobilität.